



Gemeinshaftsschule Sonneberg



Ersatzneubau einer Gemeinshaftsschule
am Standort der Staatlichen Berufsbildenden Schule Sonneberg



im Auftrag des Landkreises Sonneberg



Gefördert durch den Freistaat Thüringen aus Mitteln des
Schulinvestitionsprogrammes



Grußwort Landrat Hans-Peter Schmitz

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
gemeinsam mit der Schulfamilie freut sich auch der Landkreis Sonneberg als Schulträger und Auftraggeber sehr, dass die im April 2017 begonnenen Arbeiten zum Ersatzneubau der Staatlichen Gemeinschaftsschule Sonneberg erfolgreich abgeschlossen werden konnten. Das bedeutende Investitionsvorhaben mit Gesamtkosten von über 5,3 Millionen Euro war Kernstück der vom Kreistag Sonneberg im Jahr 2016 beschlossenen Schulnetzplanung. Gemeinsam mit der benachbarten Staatlichen Berufsbildenden Schule Sonneberg bildet die Gemeinschaftsschule nun einen thüringenweit einmaligen Bildungscampus, der auf einem Gelände eine Vielzahl von Schulabschlüssen bietet.

Für die rund 400 Schülerinnen und Schüler und das Lehrerkollegium wurden im Sonneberger Ortsteil Steinbach hervorragende Bedingungen geschaffen, in deren Umsetzung auch Wünsche der Schulfamilie aufgenommen wurden. So sorgen die großzügigen, modernen und farbenfroh gestalteten Räumlichkeiten für ein angenehmes Lernklima. Auch die Außenanlagen, die moderne Möblierung, die Lehrküche und das Foyer, das als Atrium für kulturelle Veranstaltungen der Schule genutzt werden kann, werten das Miteinander an der Gemeinschaftsschule auf und schaffen neue Entfaltungsmöglichkeiten. Nicht zuletzt entspricht die Schule nun hinsichtlich der Barrierefreiheit und der technischen Ausstattung höchsten Anforderungen.

Mein Dank gilt an dieser Stelle zunächst dem Freistaat Thüringen für die zuteilgewordene Höchstförderung im Umfang von rund 3,4 Millionen Euro, die den Eigenanteil des Landkreises Sonneberg auf gut 1,9 Millionen Euro abschmelzen ließen.

Meine aufrichtige Anerkennung und große Wertschätzung möchte ich auch an alle Planer und Bauleute richten, die hier sehr gute Arbeit geleistet haben. In den Neubau haben Sie hervorragende Ideen eingebracht und diese einwandfrei umgesetzt. Nicht unerwähnt lassen möchte ich die erfreuliche Tatsache, dass wir innerhalb dieses Großprojektes im Kostenrahmen blieben. Auch dies ist ein Verdienst der Frauen und Männer, die sich mit ihrer geistigen und körperlichen Arbeit in die Verwirklichung des Ersatzneubaus eingebracht haben. Nicht zuletzt danke ich auch den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus meinem Haus; vor allem aus dem Hoch- und Tiefbauamt sowie dem Schulverwaltungsamt. Auch sie können zu Recht stolz auf das Erreichte sein.

Möge diese Broschüre dazu beitragen, das große Engagement aller Beteiligten und die Entstehungsgeschichte dieses bedeutenden Schulneubaus unseres Heimatlandkreises in würdiger Erinnerung zu halten!

Mit herzlichem Gruß



Hans-Peter Schmitz
Landrat Sonneberg





Grußwort Schulleiterin Ute Salzer Räume haben (Aus)wirkungen!

Um neue Anforderungen an Schule, wie Ganztagsunterricht, Rhythmisierung, Inklusion, Integration oder Digitalisierung bestmöglich gelingen zu lassen und den neuen Ansprüchen an Bildung gerecht werden zu können, muss nicht nur das pädagogische Konzept einer Schule umgedacht werden. Im besten Fall besteht auch die Möglichkeit, ein Raumkonzept zu erstellen und umzusetzen, welches die neuen Anforderungen unterstützt. Wird nicht zuletzt der Raum als solcher, häufig als »dritter Pädagoge« bezeichnet und somit das Gewicht, welches auf Raumgestaltung in einer Schule gelegt werden muss, unterstrichen.

Nun, die Gemeinschaftsschule Sonneberg-Köppelsdorf hatte und hat ein sehr gutes pädagogisches Konzept. Wachsende Anforderungen, steigende Schülerzahlen und räumliche Grenzen erschwerten ab dem Jahr 2013 zunehmend dessen Umsetzung. Ein großes Glück und eine Anerkennung der pädagogischen Arbeit an dieser Schule war es deshalb, als am 24. August 2016 der Kreistag der Errichtung eines Ersatzneubaus am Standort Sonneberg-Steinbach zustimmte.

Im August 2016 trafen sich Vertreter der Lehrer- Schüler- und Elternschaft und erstellten einen ersten Kriterienkatalog für den Bau einer neuen Schule, welcher gewährleisten sollte, dass gelebte Tradition fortgeführt und die pädagogische Arbeit

und das Leben an der Schule weiter verbessert werden können. Nach Ausschreibung und Auswahlverfahren war es wiederum ein glücklicher Umstand, dass der Neubau unserer Schule BAURCONSULT Architekten Ingenieure übertragen wurde.

Von Anfang an bestand eine sehr enge Zusammenarbeit, beginnend mit einer ersten Sondierung und Beratung am 27. August 2016. Aktiv in der Planungsgruppe der Schule waren die Lehrer *Susanne Bätz*, *Robert Wontroba*, *Ulrike Sonnefeld* und *Monika Speerschneider* tätig. All unsere Ideen und Vorschläge wurden aufgegriffen und bestmöglich im Rahmen einer Pädagogischen Architektur realisiert.

Planung und Bau waren zeitlich gesehen sehr »sportlich« angesetzt. Und trotzdem erforderte das Warten viel Geduld. Stück für Stück konnten wir miterleben, wie das neue Gebäude entstand. Am 19. Februar 2019 zog das Schulteam endlich in die neue Schule ein.

Dass alles so gut funktionierte, dass unsere Schulgemeinschaft nun in einem so tollen Schulgebäude und auf einem sehr schönen Schulgelände leben und lernen darf, ist mit Sicherheit keine Selbstverständlichkeit, es ist ein Resultat intensiver, engagierter Zusammenarbeit.

Ich bedanke mich an dieser Stelle stellvertretend für die gesamte Schulgemeinschaft bei den politischen Gremien, die den Bau unserer Schule ermöglicht haben, dem *Kreistag des Landkreises Sonneberg*, den *federführenden Mitgliedern des Bildungsausschusses*, dem *Schulamt Südthüringen* für seine Zustimmung zum Neubau und dem *Land Thüringen* für die Bereitstellungen der maximalen finanziellen Förderung für dieses Projekt. Ich bedanke mich bei allen *Mitarbeitern des Landratsamtes Sonneberg*, welche den Schulneubau begleitet und gefördert haben. Mein Dank gilt *allen beteiligten Baufirmen*, welche die zügige Umsetzung des Baus erst möglich machten. Mein besonderer Dank gilt dem *Lehrer- und Mitarbeiterteam der Gemeinschaftsschule Sonneberg*, welches auch in der langen Phase des Aus- und Umzuges stets die Nerven behalten und den Umzug hervorragend gemeistert hat. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem *Architekten John Bruhs*, unserem *Bauleiter Bastian Buhlheller* und *Martin Hausdörfer*, dem *Amtsleiter des Hoch- und Tiefbauamtes*. Kennzeichnend für die Zusammenarbeit waren Offenheit für neue Ideen, Konsequente Umsetzung geplanter Vorhaben, Zusammenarbeit auf Augenhöhe, Achtsamkeit untereinander, Spaß an der Arbeit, hohes fachliches Wissen, hohes Engagement und hoher persönlicher Einsatz.

Wir freuen uns, dass unsere Schüler nun an solch einer super ausgestatteten Schule lernen können und aufs Leben vorbereitete werden.

Ihre

Ute Salzer

Schulleiterin
Sonneberg, 17. August 2019

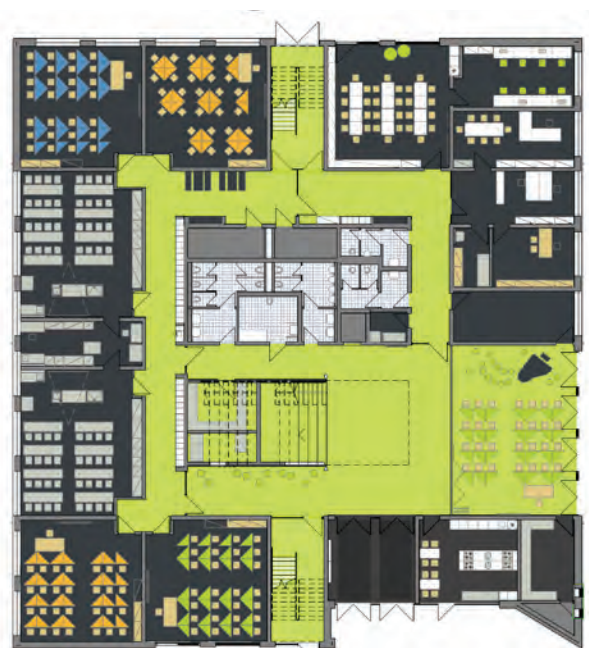


Die Planung

Im Jahr 2017 konnte mit der Planung des Ersatzneubaus für die staatliche Gemeinschaftsschule Sonneberg-Köppelsdorf begonnen werden. Dank der im Januar 2016 vom Kreistag Sonneberg beschlossenen Fortschreibung der Schulnetzplanung, wurde diese Maßnahme als Ersatz für den stark sanierungsbedürftigen Altbau der Schule möglich.

Schon länger hatte man die Vision eines groß angelegten Schulcampus in Sonneberg. Diese Vision konnte nun realisiert werden, indem der Standort der Gemeinschaftsschule im Zuge des Neubaus verlegt und das neue Schulgebäude in unmittelbarer Nachbarschaft zur Staatlichen Berufsbildenden Schule (SBBS) errichtet wurde.

Der Neubau der dreizügigen Gemeinschaftsschule sollte allgemeine Unterrichtsräume für die Klassenstufen fünf bis zehn mit bis zu 500 Schülern beherbergen sowie einen Lehrer- und Verwaltungsbereich.



Um Synergieeffekte zu schaffen, sollten Fachräume, Werkstätten, die Sporthalle und die Freisportanlagen der SBBS mitgenutzt werden.

Aufgrund der städtebaulichen Situation und der Nachbarbebauung, entschieden sich die Bauherren und die Planer von BAURCONSULT Architekten Ingenieure in der Umsetzung des Schulgebäudes für ein helles, zweigeschossiges Atriumgebäude.

Jahrgangskluster und Gruppenräume, offene Lernbereiche in den Fluren und eine nachhaltige Materialwahl kennzeichnen den modernen Bau.

Mit der neuen Gemeinschaftsschule Sonneberg-Köppelsdorf ist auf dem Gelände der berufsbildenden Schulen ein Bildungscampus für zeitgemäßes Lernen in angenehmer Atmosphäre entstanden. Beste Voraussetzungen also für gute Schul- und Ausbildung.



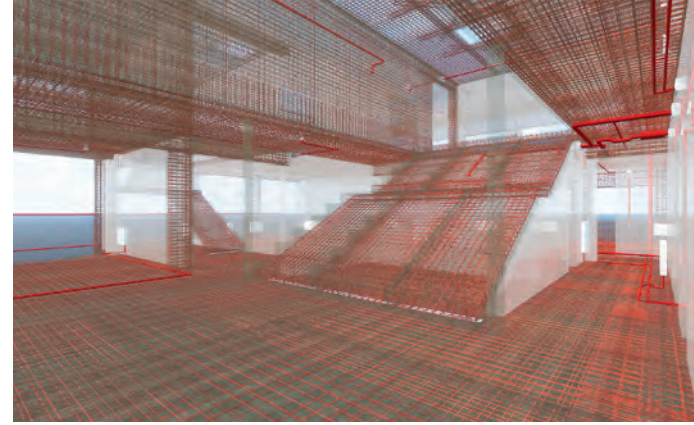
BIM@work

Um die Planung von zukunftsfähigen, nachhaltigen und modernen Gebäuden erfolgreich vom Konzept zur Fertigstellung zu begleiten, ist ein innovativer und ganzheitlicher Ansatz nötig.

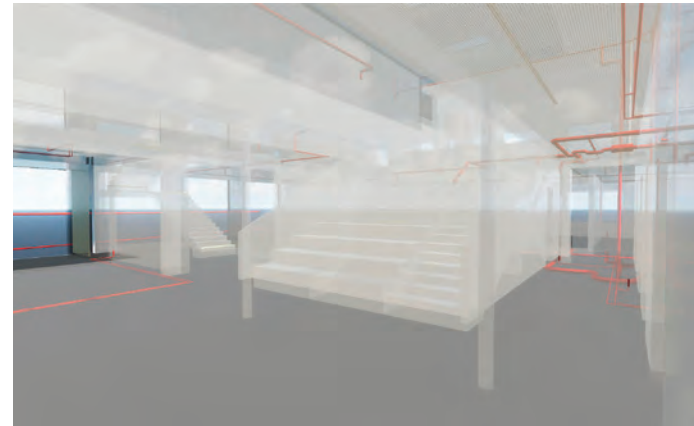
Die integrative Planung vom Generalplanungsbüro BAURCONSULT Architekten Ingenieure wird mit BIM (Building Information Modeling) vereinfacht und auf neues Level gehoben. Alle beteiligten Fachbereiche tauschen frühzeitig Informationen aus, stimmen sich ständig ab und arbeiten im gemeinsamen, digitalen Gebäudemodell. Diese kooperative Arbeitsmethodik unterstützt die transparente Kommunikation zwischen den Gewerken und trägt so zu einem reibungslosen Ablauf bei.

Immer einen Schritt voraus – Die frühzeitige und dreidimensionale Visualisierung macht mögliche Planungsherausforderungen rechtzeitig sichtbar, unterstützt zeitnah bei der Findung qualifizierter Lösungen und sichert die Qualität in der Gesamtplanung.

Den Entwurf im virtuellen Raum erlebbar machen – Schon vor Baubeginn kann ein realistischer Eindruck vom Planungsergebnis vermittelt werden. Mit einer 3D Brille kann ein Rundgang durch das Gebäude simuliert werden, bei dem nicht nur grundlegende Gestaltungselemente, sondern auch Materialkonzepte mit dem Nutzer abgestimmt werden können.



Tragwerksmodell mit Bewehrungsplanung



Gebäudetechnisches Modell



Gesamtkoordiniertes Gebäudemodell

Keep it clean – keep it simple Low Tech & energetisches Konzept

Die Trinkwarmwasserbereitung erfolgt über dezentrale Durchlauferhitzer und stellt hygienisch einwandfreies Wasser sicher. Pro Geschoss wurde eine H₂O-Box im Flur aufgestellt, an der sich die Schüler selbstständig mit frischem Trinkwasser versorgen können.

Bei der Wärmeversorgung wurde auf die Nutzung alternativer erneuerbarer Energieversorgungssysteme (Holzpellets) gesetzt. Der entsprechende Heizcontainer ist außerhalb des Gebäudes platziert. Im oberen Bereich des Containers werden die Pellets gelagert und über ein Saugsystem zum Kessel geführt. Die Regelung erfolgt über eine witterungsgeführt Vorlauftemperaturregelung. Eine Rücklauftemperaturerhöhung gewährleistet die Mindestrücklauftemperatur zum Pelletkessel.

Über eine Nahwärmeleitung und Wärmetauscher wird die Wärme im Schulgebäude verteilt. Die Heizung im Gebäude wird über zwei Heizkreise mit Dreiwegmischventil geregelt. Die Schulräume sind mit Heizkörpern ausgestattet, die über Thermostatventile mit Thermostatköpfe reguliert werden können.

Für die Lüftung des Gebäudes werden zwei unterschiedliche Methoden genutzt: Die innenliegenden Räume werden über ein zentrales Lüftungsgerät be- und entlüftet, während die Lüftung der Klassenzimmer über Fensterfalzlüfter erfolgt.





Hereinspaziert – SchulBildung in Bewegung

Die Gemeinschaftsschule Sonneberg engagiert sich in verschiedensten Schulprogrammen und ist so neben der »Schule mit vertiefender Umweltbildung und Erziehung« auch »Bewegungsfreundliche Schule« und »Berufswahlfreundliche Schule«.

Diese Offenheit, dieses Engagement, spiegelt sich nun auch in dem neuen, zweistöckigen Atriumbau wider. Auf Basis eines quadratischen Grundrisses gruppieren sich die einzelnen Räume für bis zu 500 Schüler ringförmig um ein zweigeschossiges, von oben belichtetes Atrium mit großer Sitzstufenanlage. Farblich in grün gestaltet, holt das Atrium die Schüler und mit ihnen die Natur ins Gebäude. Ein einladendes gestalterisches Element, das auch die Verbindung zur Umgebung schafft und sich in allen Bereichen des Schulhauses wieder findet.

Verbunden mit dem Atrium, befindet sich im Erdgeschoss die großzügige Eingangshalle und ein Mehrzweckraum mit Lehrküche, um den die Atriumsfläche bei Bedarf erweitert werden kann. So können die Räume je nach Anlass zusammen geschaltet oder einzeln genutzt werden. Schulische Veranstaltungen wie Theateraufführungen, Vorträge und Konzerte finden durch dieses Konzept in der Schule ihren Raum und beleben die Schulgemeinschaft.

Eingangsbereich, Atrium und Mehrzweckraum bilden damit das zentrale Element des offenen Gesamtkonzeptes und laden Lehrer, Schüler und Besucher in das Gebäude ein.





In einem Ring um das Atrium herum wurden die Klassenräume als Jahrgangcluster mit Gruppenräumen und Lernbereichen in den Fluren angelegt. Im Erdgeschoss befinden sich die Räume für die älteren Jahrgänge mit bis zu sechs Klassen und auch der Lehrer- und Verwaltungsbereich.

Das Obergeschoss dient komplett als Unterrichtseinheit und bietet Raum für zwölf Klassen der jüngeren Jahrgangsstufen. In jeder Ecke des Gebäudes befindet sich hier ein Cluster aus drei Klassenräumen, einem Differenzierungsraum und einem Lernbereich im Flur. Diese verschiedenen Lernbereiche wurden visuell durch vertikale Fenster und auch akustisch miteinander verbunden.





So richteten die Planer von BAURCONSULT die Architektur des Gebäudes unmittelbar auf die Wünsche der Nutzer und das zukunftssträchtige, offene, pädagogische Konzept der Schule aus.

Die Garderoben und Mietschließfächer befinden sich in den Fluren zum Atrium. Die Barrierefreiheit wird durch barrierefreie WC's im Erdgeschoss mit Duschen und einen Aufzug gewährleistet.

Zweifachverglasung, natürlich Be- und Entlüftung sowie eine Lüftungsanlage mit Wärme Rückgewinnung dienen der Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Daher wurde in den Klassenzimmern auch eine tageslichtabhängige Kunstlichtsteuerung und in den Sanitärbereichen und Fluren eine präsenzabhängige Lichtsteuerung installiert.





Frische Luft für große Denker

Pause: Einmal tief durchatmen, sich bewegen, neue Kraft tanken. Direkt vor dem Eingangsbereich des neuen Schulgebäudes beginnen die neu gestalteten Pausenflächen. Hier gibt es für jeden den richtigen Platz: Der obere Bereich dient als Vorplatz und stellt mit den gepflasterten Flächen, Sitzgelegenheiten und Schattenbäumen den Allwetter Pausenhof und die Verbindung zur vergrößerten Busschleife dar. Von hier geht es über eine große Sitzstufenanlage in den zweiten, zwei Meter tiefer liegenden Pausenbereich: Teilbefestigte Spiel- und



Bewegungsflächen, Aktionskreise und organische Formen machen Lust auf den Aufenthalt im Freien. Dieser Bereich wird durch schulische Aktionen weiter kreativ gestaltet werden. Zusammen mit den Schülern werden Obstbäume gesetzt, Heckensträucher gepflanzt, Bienenwiesen & Gemüsegärten angelegt.

Ganz im Sinne des pädagogischen Gesamtkonzeptes, wird die Sitzstufenanlage im Pausenbereich auch für innovative Unterrichtsformen wie „das grüne Klassenzimmer“ oder auch Theateraufführungen im Freien genutzt.



2.550 m²

Geschossfläche

10.600 m³

Raumvolumen

1.550 m²

Nutzfläche

Zahlen. Fakten.

Gemeinschaftsschule Sonneberg

Spatenstich: 28.04.2017

Einzug: 20.02.2019

Einweihung: September 2019

Kosten: 5.3 Mio €

Unterricht:

- _ Mehrzweck / Musikraum 79 m²
- _ Lehrküche 30 m²
- _ 4 Differenzierungsräume je 16 m²
- _ 2 Fachklassen je 65 m²
- _ 16 Klassenräume je 55 m²

Verwaltung:

- _ Lehrerzimmer 57 m²
- _ Sekretariat 24 m²
- _ Lehrerarbeit 28 m²
- _ Schulleitung 26 m²
- _ 1. Hilfe 9 m²
- _ Stellvertreter 20 m²
- _ Sozialarbeiter 23 m²

Sonstiges:

- _ WC Damen 10 m²
- _ WC Herren 8 m²
- _ 2 WC Mädchen je 16 m²
- _ 2 WC Jungen je 12 m²
- _ WC behindertengerecht 10 m²



Herzlichen Dank!

Ein besonderer Dank gilt den projektbeteiligten Planungsbüros, die durch hervorragende Leistung und eine sehr gute Zusammenarbeit die Entstehung der Gemeinschaftsschule Sonneberg ermöglicht haben.



Architektur

BAURCONSULT
ARCHITEKTEN INGENIEURE

BAURCONSULT Architekten Ingenieure
Raiffeisenstraße 3 // 97437 Haßfurt
T: +49 9521 696 0 // bc@baurconsult.com
www.baurconsult.com

Architektur
Landschaftsplanung
Tragwerksplanung
Mess- + Steuer- + Regeltechnik
Sanitär + Wärme + Kälte + Klima
Elektro + Datentechnik,

Ingenieurbüros



KOLTER Ingenieure
Schlemmerwiesen 9 // 96123 Litzendorf
T: +49 9505 806176 0 // info@kolter-ingenieure.de
www.kolter-ingenieure.de



Gartiser, Germann & Piewak
Ingenieurbüro für Geotechnik und Umwelt GmbH
Schützenstraße 5 // 96047 Bamberg
T: +49 951 302069-0 // info@geologie-franken.de
www.geologie-franken.de

Malerfachbetrieb



Malerfachbetrieb Schmidt & Scheler GmbH
Am Salzbrunnen 5 // 96515 Sonneberg
T: +49 3675 406914 // schmidtscheler@t-online.de

Fotos © Gerhard Hagen Bamberg
BAURCONSULT Architekten Ingenieure
Gestaltung © Stefanie Aurich



Gemeinschaftsschule Sonneberg
Max-Planck-Straße 51
96515 Sonneberg